

Die Aktivisten nicht in Karteikästen vergraben

Im ersten Fünfjahrplan zählten wir über 600 000 Werktätige, deren vorbildliche Haltung zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat und deren hervorragende Arbeitsleistungen Anlaß waren, sie als Held der Arbeit, Verdienter Aktivist, Aktivist des Fünfjahrplanes, Verdienter Erfinder, mit dem „Banner der Arbeit“ oder mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ zu ehren. Der größere Teil dieser Aktivisten sind einfache Arbeiter, die persönliche Vorteile beiseite schoben und sich nur von dem Gedanken leiten ließen, alle Schwierigkeiten zu meistern, um den Plan zu erfüllen und überzuerfüllen. Sie machten damit die Arbeit zur Sache der Ehre und des Ruhms und folgten dem ersten Aktivisten Adolf Hennecke, der am 13. Oktober 1948 durch seine revolutionäre patriotische Tat die Aktivistenbewegung auslöste.

Ging es zu Beginn der Aktivistenbewegung um die Steigerung der Produktion allgemein, so folgte bald der Kampf um die Verbesserung der Qualität, den Luise Ermisch mit ihrer Methode einleitete. Viele hervorragende Aktivisten trugen durch die Anwendung von Neuerermethoden und Verbesserung der Arbeitsorganisation zu wesentlichen Steigerungen der Arbeitsproduktivität bei. Eine entscheidende Weiterentwicklung erfuhr die Aktivistenbewegung durch das Beispiel des Bergmanns Franz Franke, der bewies, daß es möglich ist, durch gegenseitige kameradschaftliche Hilfe die Leistungen zurückgebliebener Brigaden auf das Niveau der fortgeschrittensten zu heben. Besondere Bedeutung für alle Industriezweige hatten die Methoden Frida Hockaufs, die mit ihrer Losung: „Wie wir heute arbeiten, so werden wir morgen leben“ bewies, daß die Arbeiter selbst die Schöpfer eines neuen, besseren Lebens sind. Nach dem 21. Plenum des Zentralkomitees standen die Aktivisten an der Spitze im Kampf um die Rentabilität ihrer Betriebe.

Jede Stufe der Aktivistenbewegung brachte uns große Schritte in unserer gesellschaftlichen Entwicklung vorwärts und leitete eine neue Phase ein. Jetzt ist in unseren Betrieben der Kampf gegen alle Schwierigkeiten entbrannt, die sich der Einführung einer besseren, moderneren Technik hemmend in den Weg stellen. Wieder stehen Aktivisten in den vordersten Reihen. Unter ihnen sind viele, die zu den ersten Aktivisten des ersten Fünfjahrplans gehören. Der harte Kampf, den unser junger Staat in den zehn Jahren führen mußte, machte sie reich an Erfahrungen und gab ihnen die Kraft, rückständige Auffassungen zu widerlegen und dem Neuen den Weg zu bahnen.

Der volkseigene Betrieb Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ in Magdeburg ehrte im ersten Fünfjahrplan von über 11 090 Werktätigen seines Betriebes etwa 2600 mit dem Titel Held der Arbeit, Verdienter Aktivist, Aktivist des Fünfjahrplans, Verdienter Erfinder, Brigade der besten Qualität, mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ und einen Kollegen mit dem „Banner der Arbeit“. Das erste Jahr des zweiten Fünfjahrplans stellt an die Werktätigen dieses Betriebes neue, höhere Anforderungen. Sie müssen eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität erreichen, denn sie haben die Aufgabe, bis 1960 die Produktion von Schwermaschinen neuester Technik um 100 Prozent zu erhöhen.

In jedem Jahr war auch im Ernst-Thälmann-Werk der 13. Oktober Ausgangspunkt zu neuen größeren Leistungen. Die Losung „Modernisieren, Mechanisieren,